



Liebe Eltern, liebe Chanichim  
Hier findet ihr die Übersicht von diesem Versand.

▪ **Allgemeine Informationen:**

**Ein erfolgreiches Jahr**

Wir können auf ein erfolgreiches Schomerjahr zurückblicken. Wir haben in diesem Jahr viele tolle und intensive Aktivitäten gehabt, von Machanot über die Rabin Kundgebung bis zu den Jamei Soziali. Jeden Samstag haben wir aufs neue, lehrreiche und lustige Aravei Ken und Peulot gehabt und dies auch dank Euch liebe Chanichim. Es war auch ein Jahr, das viele grosse Veränderungen mit sich brachte, wie der Umzug ins Hillel Haus und der Schalichwechsel. Wir danken euch für das grosse Verständnis und die Unterstützung, die ihr uns entgegen gebracht haben. Vielen Dank und ein schönes Neues Jahr!

**Datums- und Zeitenänderungen**

Im letzten Jahr gab es nebst den vielen tollen Dinge auch einige, die weniger gut geklappt haben. Etwa die falschen Angaben zu einigen Daten. Wir entschuldigen uns für die Unannehmlichkeiten, die euch diese Terminänderungen verschafft haben. Wir versuchen unser Bestes zu tun, dass solche Terminänderungen nicht mehr vorkommen werden. Wenn jedoch ein Datum verschoben werden muss, werden wir Sie sicher informieren. Um eine schnelle Information zu gewährleisten, wäre es von Vorteil, sich beim e-Versand anzumelden. Wenn ihr dies noch nicht getan habt, sendet bitte eure E-mail Adresse an [info@hahsomer.ch](mailto:info@hahsomer.ch). Vielen Dank für das Verständnis.

**Schwimmen**

Dieses Quartal gehen wir mit dem ganzen Ken wieder einmal in das kühle Nass. Wir werden uns am Samstag dem **16.01.10** alle um **14:00 Uhr** an der Tramhaltestelle Rehalp treffen und einen spassigen Nachmittag verbringen. Um **18:15 Uhr** werden wir uns am gleichen Ort wieder versammeln. Weitere Informationen findet ihr weiter hinten im Versand.

**Tijul Kwutzati**

Am 15. und 16.Mai 2010 ist es soweit. Der Tijul Kwutzati, auf den ihr euch alle so freut, kommt immer näher. Jede Kwutza wird zwei Tage und eine lange Nacht miteinander verbringen© Weitere Informationen zu diesem Shomer event werdet ihr noch erhalten. Bei Fragen wendet euch an die Madrichim.

• **Versand:**

1. Quartalsplan
2. Jahresbeitrag
3. Schwimmen
4. Shaliach Hallo
5. Tafkidimwechsel



Elternverein Hashomer Hatzair Zürich  
Tamir Morgenroth, Kassier  
Tel: 044 915 23 54  
e-mail: tamir.morgenroth@hispeed.ch



Ken Yzchak Rabin, Zürich  
Nathanel Apter, Kassier  
gisbar@hashomer.ch

Zürich, 1 Januar 2010

## Jahresbeiträge Hashomer Hatzair

Liebe Eltern

Sie erhalten auch dieses Jahr einen gemeinsamen Brief vom Elternverein und vom Ken des Hashomer Hatzairs.

Wir senden Ihnen die Rechnungen für die beiden Jahresbeiträge des Shomers. Mit dem Beitrag an das Ken übernehmen Sie einen Teil der Auslagen für die regelmässigen Shomer-aktivitäten Ihrer Kinder und mit dem Beitrag an den Elternverein kommen Sie für einen Teil der Lohnkosten des Shaliachs auf.

Der Beitrag an das Ken beträgt CHF 100.- **pro Kind** (zahlbar mit beiliegendem Einzahlungsschein PC 80-15004-1).

Der Beitrag an den Elternverein wird **pro Familie**, entsprechend ihrer finanziellen Möglichkeiten, berechnet. Jede Familie stuft sich selber ein.

- Mindestbetrag: CHF 350.- pro Familie
  - Durchschnittsbetrag: CHF 500.- pro Familie
  - Förderbetrag CHF 650.- und mehr pro Familie
- (Zahlbar mit beiliegendem Einzahlungsschein PC-80-17576-1)

Beide Beiträge sind für den Weiterbestand des Shomers notwendig und sind für alle Eltern mit Shomer-Kindern obligatorisch. Wir bitten Sie, die Rechnungen mit den jeweiligen Einzahlungsscheinen bis spätestens Ende Februar 2010 zu bezahlen.

Im Jahre 2007 war der Jahresbeitrag noch CHF 200.-. Mit grosser Bemühung haben wir es geschafft, den Jahresbeitrag zu halbieren. Während diesen 2 Jahren haben wir uns grosse Mühe gegeben bei unseren Ausgaben



---

zu sparen und auch an Einnahmen zu finden. Die Zusammenarbeit zwischen dem Shomer und dem Elternverein war da von vorrangiger Bedeutung.

Wer aus finanziellen Gründen die Rechnungen nicht begleichen kann, soll mit Tamir Morgenroth Kontakt aufnehmen. In einem gemeinsamen Gespräch findet sich immer eine der Situation angepasste Lösung. Es scheint uns wichtig, dass alle Familie einen, wenn auch notfalls kleineren, Beitrag leisten, damit wir für unser Ken einen Schaliach haben.

Liad Levy-Moussan, unser Schaliach, hat sein Amt im November 2009 angetreten, hat sich sehr gut eingearbeitet und wird auch im nächsten Jahr seine engagierte Arbeit fortsetzen. Die Aktivitäten im Ken sind sehr erfolgreich trotz die verschiedene Schwierigkeiten und wir (Eltern und Kinder) sind froh, einen engagierten und kompetenten Schaliach zu haben und mit ihm zusammenzuarbeiten. Wir möchten ihm an dieser Stelle herzlich danken für seinen Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen – Chasak we'ematz

Roy Shlesinger Tamir Morgenroth

Lior Oved

Nathanel Apter

(Präsident Elternverein)(Kassier Elternverein) ( Rosh Ken Yzchak Rabin )

(Kassier Ken Yzchak Rabin)



# Shomer in the water!!

Liebste Shomrim!

Verstaubt dein Bikini und deine Badehose auch schon viel zu lange hinten im Schrank ????  
Nicht mehr lange, denn endlich gibt's wieder einmal das ultra, hammermässige SHOMER IN THE WATER! Wir verbringen einen ganzen Nachmittag alle zusammen im Hallenbad Forbach in Zollikon! Damit ihr alle diesen einmaligen, super Event nicht verpasst, lest die Infos genau durch und sagt euren Madrichim, ob auch ihr FUN IN THE WATER haben wollt!

**Wann:** Samstag 16.01.10, **14.00 Uhr – 18.15 Uhr**  
**Treffpunkt:** Tramstation Rehalp (Endstation der Linie 11),  
**Was mitnehmen:** 7 Fr. (Kumsitz und Eintritt), Badehose oder Bikini, Badetuch und Duschzeug

Wir freuen uns auf einen spassigen und nassen Nachmittag im Wasser mit euch!

Bei Fragen wendet euch ungeniert an Rahel Bernheim (076 530 04 95)

Chizku ve'Imzu

Eure Bogrim





---

Liebe Eltern und Freunde des Hashomer Hatzairs.

Es ist für mich eine tolle Gelegenheit mit Euch, durch diesen Versand direkt in Verbindung zu treten und hoffe, dass Ihr diese Gelegenheit als Nützlich und Informativ empfinden werdet.

Ich, Liad Levy-Mousan, bin nun Tätig als Shaliach des Ken Yizhak Rabin Schweiz und versuche immernoch zu verstehen, was uns diese Bedeutung in der Shomrischen Welt gibt. Unser spezielle Dynamik ladet uns jeden tag zu neue Möglichkeiten, viel arbeit und Spass. Die Enthusiasmus und schwerarbeitende Bogrim Sind in Ewige Kreations- Prozess, diese Quartal haben sie eure Kinder viele schomerische und Feine Gericht Gekocht unterdes: Machane Stav und Choref, Rabin Kundgebung, Chanukka messiba, Shoemr By night, und Wochige Arvey ken und Peulot.

Wir freuen uns sehr das unser Alltag durch den Umbau hat sich nicht so radikal geändert und setzen es auch als ziel für diese Aktivitätsjahr unser spezielle shomer Aktivitäten und Geist weiter entwickeln zu können trotz den Umbau umstände.

In der nächsten Monate werden wir viele mühe einsetzen in Hadracha Prozess durch die Wöchentliche Aktivität sowohl auch spezielle Aktivitäten vor zu bereiten wie Seminar Bagrut und Seminar hadracha für Sikkim und andere Aktivitäten die bereits auf unser Jahres plan stehen oder die die wir euch von denen rechtzeitig informieren werden. Die Bogrim werden diese aktivitätsjahr von beutende Hadracha und Weiterbildung Komponenten profitieren wie Polenprozess, Seminar Garin in Roma, Peulot Bogrim, und mehrere andere Projekte. Alles liegt wie immer an unsere initiativen ;)

Ich Freue mich Sehr für die gute Beziehung mit der Bogrim und Shlichonim, diese gefüll gibt uns gute enregie und angament die „Haschrika shel Hatnua“ fortzusetzen.

Hoffentlich es ist eine gute Zeichen das Ihr schon Bereit wüst das ich für jede Idee, Wunsch, Frage und Klage zur Verfügung stehe. Ihr können mich gerne unter 076 397 72 47 erreichen oder mit mir ein Termin abmachen durch shaliach@hashomer.ch

Chisku ve'Imzu,  
Liad  
Eure Shaliach,



---

Liebe Kwutzat Gili, liebe Eltern,

Nach einem wundervollen dreiviertel Jahr gebe ich nun schweren Herzens meinen Tafkid als Madricha ab. Jeden Samstag habe ich mich auf meine lebensfrohen, lustigen, interessierten und stets aufgestellten Chanichim gefreut, mit denen ich stundenlang lachen konnte.

Durch die vielen Peulot, den erfolgreichen Erev Kwutzati und den aktiven Jom Soziali versteht die Kwutzat Gili schon ein Stückchen mehr, um was es im Shomer eigentlich geht. Aus den vier einzelnen Chanichim entwickelte sich in kurzer Zeit ein buntes 14-köpfiges Energiepaket, das miteinander spielt, lacht, diskutiert und Spass hat.

Euch, liebe Eltern, danke ich für das grosse Vertrauen, das Ihr mir entgegengebracht habt und für Eure Unkompliziertheit und Spontanität. Eine Madricha kann sich solche Eltern nur wünschen.

Des Weiteren möchte ich mich bei meinen früheren Co-Madrichot, Dana und Lior, für die super geleistete Arbeit bedanken. Natürlich danke ich auch meinem Co-Madrich Patrick, mit dem ich die letzten 4 Monate zusammenarbeiten durfte.

Ich freue mich, dass Fanny Rosenthal meine Nachfolgerin wird und wünsche ihr alles Gute, viel Freude und Motivation für diesen Tafkid.

Danke für diese unvergessliche Zeit, es war eine riesige Erfahrung!

Chizku ve`Imtzu

Emily Gati

---

Liebe Eltern, liebe Kwutzat Gili

Ich gebe nun leider meinen Tafkid als Madrich von Gili ab, den ich seit den Sommerferien führte.

Gerne blicke ich auf die lebendigen Peulot mit dieser vielseitigen und lustigen Kwutza zurück. Die Samstagnachmittage mit ihnen machten viel Spass und waren auch sehr bereichernd. Während dieser Zeit hat sich Gili zu einer festen Gruppe weiterentwickelt und ich hoffe, sie bleiben weiterhin so fantasie reich und voller Energie.

Ich möchte mich bei meiner Co-Madricha Emily Gati herzlich für die angenehme und fruchtbare Zusammenarbeit bedanken und übergebe meinen Tafkid zuversichtlich Fanny Rosenthal, die die Kwutza Gili sicherlich erfolgreich weiterführen wird.

Chizku ve`Imtzu

Patrick Schneidinger



---

Liebe Gilinikim, Gilinikot und Liebe Eltern

Mein Name ist Fanny Rosenthal. Ich bin 17 Jahre alt und Schülerin in der 5. Klasse des Gymnasiums Rämibühl. Seit 10 Jahren bin ich im Shomer und habe in dieser Zeit extrem viel gelernt, erlebt, gesungen, gelacht, genossen und profitiert.

Jetzt will ich als eure neue Madricha all das Schöne und Wichtige, das ich vom Shomer bekommen habe, an euch weitergeben. Es ist mir wichtig euch zu einer starken Kwutza zu machen und euch in die Welt des Shomers zu führen.

Ein riesiges Dankeschön meinen Vorgängern Emily Gati und Patrick Schneidinger für die super Arbeit welche sie geleistet haben.

Ich freue mich sehr, mit euch Gilinikim, viele spannende und lustige Samstagnachmittage zu verbringen. Ich habe euch nämlich schon jetzt tief in mein Herz geschlossen.

Liebe Eltern, ich freue mich auch sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und stehe für Fragen und Anregungen immer zur Verfügung.

Chizku ve'Imzu

Fanny

Natel: 079 576 39 44

E-mail: [fanny@hashomer.ch](mailto:fanny@hashomer.ch)



---

Meine lieben Bar'amnikim und Bar'amnikot

So schnell ist die Zeit vergangen und schon muss ich mich von euch verabschieden. Lasst uns noch einmal zurückblicken und alle schönen Momente in der Erinnerung aufleben. Ich erinnere mich an die Zeit, als ihr noch Gili wart, und wir zusammen schwimmen gingen, eifrig im Belvoir-Park nach Schnitzel jagten oder Glacés assen, welche an einer Schnur aufgehängt waren. Kurz darauf wurde aus euch Kwutza Chadasha, und plötzlich durftet ihr den Shomer als richtige Kwutza, als Einheit, geniessen. Ihr könnt euch bestimmt noch an unseren ersten Erev Kwutzati erinnern, wo wir zusammen den „Bar'am-Kuchen“ gebacken haben, den Namen, welchen ihr damals zum ersten Mal gehört habt! Ich denke auch an unsere Versuche, mit unserem selbstgebastelten Riesen-Röhrli einen Baum zu giessen oder über einem kleinen Feuer Marshmallows zu grillieren. Und unsere Peula über das Fliegen kommt mir in den Sinn, die Fotos, auf denen wir alle in der Luft sind, und der Drachen, den wir hoch in den Himmel steigen liessen. Ich erinnere mich an unseren gemeinsamen Kabbalat Shabbat, wo wir uns gegenseitig Pizzas backten, und natürlich auch an unser erstes gemeinsames Machane, wo ihr das Kwutza-Buch und die Chulza geschenkt bekommen habt.

Liebe Bar'amnikim und Bar'amnikot, ich habe euch während der ganzen Zeit, in der ich euch begleiten durfte, immer mehr in mein Herz geschlossen, und es freut mich, feststellen zu dürfen, dass ihr schon zu einer richtigen Kwutza zusammengewachsen seid. Vielen Dank liebe Lior und Emily, meine früheren Mitmadrichot, vielen Dank liebe Eltern, und ein riesiges Dankeschön an Liat, mach es weiterhin so gut wie bisher! Dir und Sivan wünsche ich ganz viel Freude und schöne Erlebnisse mit dieser tollen Kwutza.

Bar'am, ihr seid die Besten! Danke für die wunderschöne Zeit!  
Chizku ve'Imzu

Dana Weissberg



---

Liebste Bar'amnikim und Bar'amnikot, liebe Eltern

Zusammen mit Liat Bornstein werde ich, Sivan Dolev, nach dem Wintermachane die lebhafteste Kwutza Bar'am als Madricha begleiten, worauf ich mich unbeschreiblich fest freue! Dass man mir ein so grosses Vertrauen entgegenbringt, macht mich zusätzlich stolz und zeigt mir, dass auch ich am Shomer gewachsen bin.

Ich bin 16 Jahre alt, besuche die 3. Sekundarschule in der FESZ und werde im August meine Lehre als FABE (Kleinkindererzieherin) beginnen.

Meine Shomerzeit begann im Alter von fünf Jahren und ich habe eine unglaublich wertvolle, spannende, lehrreiche und lustige Zeit erleben dürfen - ich werde mich mit ganzem Herzen bemühen, dies nun auch meiner Kwutza schenken zu können.

Ich kann die kommende Zeit kaum erwarten und hoffe, dass ich für meine Chanichim stets eine Vertrauensperson sein werde. Ich verspreche, immer ein offenes Ohr und Herz zu haben!

Liat und Dana haben Bar'am mit grossem Enthusiasmus und Liebenswürdigkeit begleitet. Dafür bedanke ich mich sehr und ich bin überglücklich, ab Januar selbst mitwirken zu können. Dir, Dana, wünsche ich nur das Allerbeste und mit dir, Liat, freue ich mich auf eine intensive, unvergesslich gute Zeit!

Bei Fragen oder Anregungen stehe ich ihnen stets zur Verfügung.

Chizku ve'Imzu

Sivan Dolev

Mail: sivan@hashomer.ch

Natel: 078 913 27 27



---

Allerliebste Kwutzat Nachshon, Liebe Eltern

Leider ist die Zeit gekommen, meinen Tafkid als Madricha von Nachshon abzugeben und Jemandem Neuem diesen wundervollen Tafkid zu überreichen. Ich möchte mich bei jedem Einzelnen von euch, ganz herzlich, für diese schöne Zeit bedanken. Ich habe mich jeden Samstag auf euch gefreut und habe jede einzelne Peula von Herzen und mit viel Vergnügen gemacht und sie dann so sehr mit euch genossen. Ich durfte euch auf eurem ersten Jom Tnuva und eurem ersten Machane begleiten und konnte sehen, wie aus den noch ganz kleinen und unerfahrenen Shomernikim immer grössere Shomernikim wurden und wie ihr euch zu einer richtig tollen Shomerkwutza entwickelt habt. Auch ich habe in dieser Zeit sehr viel Neues gelernt und konnte mich immer mehr weiterentwickeln. Diese wunderbare und lehrreiche Zeit verdanke ich auch zu einem sehr grossen Teil meinem Mitmadrich Nadav. Nun gebe ich mit einem guten Gewissen meinen Tafkid als Madricha von der Kwutzat Nachshon an Amon Zucker weiter. Dir, lieber Amon, wünsche ich ganz viel Spass, Erfolg und Motivation und bin mir sicher du wirst diesen Tafkid mit Bravour meistern.

Auch möchte ich mich natürlich bei euch Eltern bedanken für euer Vertrauen immer wieder eure Kinder in meine Hände zu entlassen.

Nachshon, ihr seid uns alle sehr ans Herz gewachsen und wir werden ganz oft an diese Zeit mit euch denken und viele Erinnerungen an euch behalten. Ich hoffe alle Wünsche, die in eurem Wunschballon stehen, bald in Erfüllung gehen werden und das ihr weiterhin so eine herzliche Kwutza bleibt. Ich bin sehr stolz auf euch. Danke für alles, ihr seid die beste Kwutza!

Chizku ve'Imzu

Jesse Michel



---

Liebe Kwutzat Nachshon, liebe Shomrim, liebe Eltern

Ich bin sehr glücklich, den Tafkid als Madrich von Nachschon übernehmen zu dürfen. Durch diese grosse Verantwortung, die mir nun überreicht wurde, werden viele neue und lehrreiche Situationen auf mich zukommen.

Ich heisse Amon Zucker, bin 17 Jahre alt und besuche das Gymnasium Unterstrass. Der Shomer ist ein wichtiger Teil meines Lebens und ich freue mich diese Überzeugung weitergeben zu können. Ich bin schon sehr auf die vielen unvergesslichen, emotionalen und lustigen Momente gespannt, die ich mit Nachschon durchleben werde. Ich hoffe, ich werde eine gute Ansprechperson für meine Chanichim sein. Es ist mir auch sehr wichtig, dass in der Kwutza immer eine angenehme und entspannte Stimmung herrscht, sodass sich die Chanichim wohlfühlen.

Nadav und Jesse haben Nachshon mit grossem Ideenreichtum und Freude seit Anfang an begleitet. Ich bedanke mich dafür herzlichst und gebe mir Mühe die Kwutza mit ebenso grosser Motivation und Liebe weiter zu begleiten.

Bei Fragen und Anregungen stehe ich euch sehr gerne zur Verfügung.  
Chizku ve'Imzu

Amon Zucker

Mail: amon@hashomer.ch  
Tel.: 078 822 77 52



---

Liebe Eilonis.

Ein Jahr habe ich nun mit euch als Madricha verbracht und habe trotz eurer frechen Art immer noch nicht genug von euch. Doch die Zeit ist gekommen, diesen wunderschönen Tafkid weiterzugeben.

In diesem Jahr konnte ich Jeden von euch näher kennenlernen, und glaubt mir, ich werde euch so schnell nicht vergessen!

Liam, das kluge Köpfchen, hat mich von Peula zu Peula immer wieder von Neuem verblüfft mit seinem grossen Wissen.

Channah, die immer lächelnde, verzaubert mit ihrem süssen Lächeln, das non-stop auf ihrem Gesicht ruht.

Meshi, die Einfühlsame, wenn es jemandem nicht gut geht, merkt sie das sofort, und kann extrem gut trösten.

Yael, das Energiebündel, mit ihrer frechen und süssen Art kann sie jeden um den Finger wickeln.

Danielle, eine weitere Energiebombe, immer hilfsbereit und motiviert.

Ada, blitzgescheid, hat mich mit ihren intelligenten Beiträgen bei Peulot oft zum nachdenken gebracht.

Sahar Rüegg, die Witzemacherin, steckt voller Ideen und ist immer für einen Witz zu haben.

Sahar Richter, die Verträumte, ist für einen da, wenn man sie braucht.

Ydan, der Gelassene, mit seiner ruhigen Art bringt er eine entspannte Stimmung in die Kwutza.

Ron, der Frauenschwarm, er war auf dem Herbstmachane der einzige Junge in der Kwutza, Anfangs fand er das nicht so toll, doch lernte er auf diesem Machane, die Aufmerksamkeit der Frauen zu geniessen.

Naima, die engagierte, hat ihren Wochenplan immer völlig ausgebucht. Sie ist neu in der Kwutza Eilon und ich habe keine Bedenken, dass sie sich mit ihrer interessierter Art, schnell und gut in die Kwutza einleben wird.

Eden, der motivierte, nimmt für den Shomer einen Weg von Lausanne bis Zürich auf sich!

Inbal, die Interessierte, hat eine enorm starke Ausstrahlung und weiss was sie will.

Jeffrey, kann super mit hyperaktiven Jungs umgehen. Ich konnte viel von dir lernen und werde unsere Treffen und Telefongespräche zur Vorbereitung der Peulot vermissen.

Eine schöne Zeit ist vorbei, doch jedes Ende bringt bekanntlich auch einen Anfang. Ich gratuliere den neuen beiden Madrichot Rahel und Einat, wünsche ihnen alles gute und genießt es !

Chizku ve'Imzu

Nina Richter

Liebe Eilonikim, liebe Eltern,



---

Dieses Machane habe ich meinen Tafkid als Madrich von Eilon abgegeben.

Seit dem Herbstmachane 07 durfte ich euer Madrich sein und für Euch Peulot vorbereiten, was mir immer grosse Freude bereitet hat. Mit euch zu diskutieren, oder Euch diskutieren zu sehen gab mir stets die Bestätigung dass ihr auf jeden Fall die Kwutza seid, welche ich mir immer als Madrich gewünscht habe. Wie wir miteinander gelacht haben oder einfach „gehängt“ haben, all dies werde ich nie vergessen, denn es sind unvergessliche Momente in meiner Madrichszeit. Ich habe viel von Euch gelernt und ich hoffe ihr auch ein wenig von mir. □ Ihr habt mir wirklich das gegeben, was sich ein Madrich von seiner Kwutza wünscht. Eure Begeisterung für so viele Themen und euer Interesse an den Peulot haben mir immer viel Motivation gegeben. Sechs Machanot habe ich mit Euch verbracht und bei jedem, kann ich dutzende Geschichten und Erlebnisse erzählen, an welche ich mich jetzt noch mit Freude erinnere. Ich hatte auf den Machanot auch oft die Gelegenheit gehabt, euch näher kennen zu lernen und so jede einzelne Person somit von ganzem Herzen schätzen gelernt. Zusammenhalt, Fröhlichkeit, Respekt und Freude sind Gefühle und Werte, welche ihr mir oft gezeigt habt, dass sie euch wichtig sind. So hat es mich stets immer wieder gewundert, wie erwachsen ihr bereits miteinander umgeht.

Ihr seid nun nicht mehr nur die kleinen Eilonnim! – Ihr seid wirklich gross geworden. Ich bin stolz auf Euch. Ich danke Euch allen für die schöne Zeit und hoffe natürlich, dass ihr etwas daraus gelernt habt und sie genauso genossen wie ich.

Ich freue mich, meinen Tafkid Rahel Bernheim weiterzugeben.

An dieser Stelle möchte ich noch meinen Mitmadrichim Ariela Braunschweig und Nina Richter für die gute Zusammenarbeit danken und nicht zuletzt auch euch Eltern für Euer Vertrauen und Interesse.

Chisku ve Imtzu

Jeffrey Sachs



---

Liebe Eltern, Liebste Eilonikot, Liebste Eilonikim

Überrücklich durften wir auf dem Wintermachane unsere Tafkidim als Madrichot der Kwutzat Eilon übernehmen. Damit hat sich für uns ein grosser Wunsch erfüllt.

Ich, Rahel Bernheim, bin 17 Jahre alt und besuche die Kantonsschule Stadelhofen. Ich durfte am ersten Mifkad des Machanes den Platz von Jeffrey Sachs übernehmen.

Ich, Enat Ventura, besuche das Freie Gymnasium und bin 16 Jahre alt. Nina Richter gab ihren Tafkid am Ende des Machanes ab. Nun werde ich die Kwutza Eilon weiterhin begleiten.

Eilon ist eine der älteren Kwutzot, was auch bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Dies werden wir auf dem weiteren Weg mit der Kwutza mit voller Kraft tun. Wir werden Eilon mit voller Motivation und Freude begleiten und wir hoffen, dass wir uns mit diesem Tafkid verwirklichen können. Auch wollen wir mit diesem verantwortungsvollen Tafkid dem Shomer zurückgeben, was er uns seit Jahren gibt.

Wir danken euch, Liebe Nina, Lieber Jeffrey, für die grossartige Arbeit, die ihr mit Eilon geleistet habt. Ihr habt sie zu dem gemacht, was sie heute sind. Eine Kwutza mit Zusammenhalt und sowiso „s'beschte wo's je hets gits“. :)

Wir freuen uns auf die lustige, spassige, tolle aber auch ernste und intensive Zeit mit euch!  
Für Fragen und Anregungen stehen wir euch jederzeit zur Verfügung.

Chizku ve' Imzu

Rahel& Enat

Rahel: [rahel@hashomer.ch](mailto:rahel@hashomer.ch) oder 076 530 04 95

Enat: [enat@hashomer.ch](mailto:enat@hashomer.ch) oder 076 360 55 35



---

Liebe Schnuggis/Spätzlis/Schätzelis/Yakummis..., Liebe Freunde, Liebe Eltern!

„Abschiedsworte müssen kurz sein wie eine Liebeserklärung“ (Theodor Fontane (1819-98), dt. Erzähler)

Liebe Kwutzat Yakum! Auch meine Liebeserklärung an euch wird sich in Kürze fassen, doch wer hat schon definiert, was kurz und was lang ist?

Meine Zeit ist gekommen, it's time to let go! Ich verabschiede mich von meinen Spätzlein, die währenddessen schon zu Vögeln aufwuchsen. Ich kann mich noch gut an den Tag erinnern, an dem ich am Mifkad vor den Herbstferien 2008 zu eurem Madrich wurde. Dies war der Beginn meiner schönsten und prägendsten Zeit im Shomer. Zumal noch mit Timrah haben wir viele schöne Erinnerungen gesammelt, wie zum Beispiel euer wunderbares Kwutzalied, welches ihr ganz alleine komponiert habt! Erinnert ihr euch an die Lachpeula, in der ihr alle euer schönes Lachen unter Beweis gestellt habt. Später kam dann auch unsere Michal anstelle von Timrah dazu. Könnt ihr euch noch an die Froschattacke erinnern, die wir auf dem Tijul Kwutzati erlitten haben? Oder die Vertrauenspeula, die euch später in die Höhle in Küsnacht führte? Und das Projekt Soziali, welches wir im Sunnemättli verbracht haben und welches ihr mit Bravur angegangen seid. Auch euer Muffy oder auch Muffin genannt, welcher ständig niessen musste, ist euch schnell ans Herz gewachsen und wurde auch sehr nett von euch aufgenommen.

Auch hier folgte ein neuer Abschnitt. Nach Michal folgte die entzückende kleine Lia, mit der wir auch schon sehr viele schöne Erinnerungen teilen konnten! Ob als Sekte, oder als Tier im Zoo, ihr wart immer dabei und habt vieles gelernt! Auch wenn ich unendlich mal euch gefragt habe: wo isch dini Chulzah? Chönder bitte ruhig sie? Oder einfach Blueme...(Chool) gerufen habe, ihr habt nur davon gelernt und euren Kwutza Geist gestärkt. Ihr habt die lustigste Machane Werbung auf die Beine gekriegt und habt euren Zusammenhalt in der Kwutza immer weiter und weiter gestärkt. Euer Ballon der Erfahrungen im Shomer wächst und wächst, zum Glück kann euer ins Unendliche wachsen. Ihr habt nämlich realisiert, dass jeder einzelne von euch ein wichtiger Teil der Kwutza ist und nur wenn alle zusammenhalten, ist die Kwutza was sie sein sollte, das zu Hause jedes Einzelnen.

Liebe Kwutza! Es war mir eine grosse Ehre, euer Madrich sein zu dürfen. Jede Woche konnte ich mich schon darauf freuen, euch eine neue Peula vorzubereiten und jeden Freitagabend kam die Vorfreude auf den Samstag mit euch. „Der Abschied von einer langen und wichtigen Arbeit ist immer mehr traurig als erfreulich“.

Es fällt mir einerseits schwer, mich von euch zu verabschieden, doch weiss ich, dass ich euch in gute Hände weitergebe. Ich wünsche hiermit Joel und Lia viel Glück und Erfolg! Ihr werdet ein super Team sein! So nutze ich auch die Zeit, mich bei meinem Vorfolger Yves Bucher zu bedanken, für die wunderbare Arbeit, die er geleistet hat und die ich mit Freude übernehmen konnte und wünsche gleichzeitig meinem Nachfolger, seinem Bruder, Joel Bucher viel Glück auf seinem Weg. Ich möchte mich auch endlich offiziell bei meinen Mitmadrichot Timrah, Michal D. und Lia bedanken. Es war eine wunderschöne und unvergessliche Zeit mit euch.

Auch euch, liebe Eltern, möchte ich für euer entgegenkommendes Vertrauen und Engagement herzlich danken.

Und zuletzt nochmals an euch liebe Yakumnikim:

„Verbunden werden auch die Schwächsten zu den Mächtigsten“

Neshikot ve Chibukim

Chasak ve Ematz

Eran



---

Liebe Kwutzat Yakum, liebe Shomrim, liebe Eltern

Ich habe mich riesig darüber gefreut, als ich erfahren habe, dass ich den Tafkid als Madrich von Yakum übernehmen darf. Nun beginnt für mich ein ganz neuer Abschnitt im Shomer.

Es ist für mich eine gute Gelegenheit, mich noch intensiver mit dem Shomer zu befassen und noch mehr in den Shomer zu investieren.

Ich bin 18 Jahre alt und besuche zur Zeit die Handelsschule der Minerva Zürich.

Ich freue mich auf viele unvergessliche Erfahrungen und Vieles was ich neu dazulernen werde.

Auf die Zusammenarbeit mit meiner wunderbaren Mitmadricha Lia Weinberg freue ich mich natürlich auch.

Bis jetzt hat Eran Ventura diesen Tafkid mit viel Freude und Motivation ausgeführt. Ich bedanke mich bei dir, Eran, dass du eine so tolle Arbeit geleistet hast und deine Kwutza dorthin geführt hast wo sie nun steht. Ich werde mich bemühen eine ebenso gute Arbeit zu erbringen wie du.

Bei Fragen oder Anregungen stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Chizku ve'Imzu

Joel Bucher

Mail: [joel@hashomer.ch](mailto:joel@hashomer.ch)

Natel: 0797539747



Liebe Kwutzat Sikim, Liebe Eltern

„Eine Kwutza ist wie ein Orchester; spielt einer falsch, klingt die Musik nicht gut. Spielen jedoch alle zusammen, auch wenn sie alle verschiedene Instrumente spielen, kann es den schönsten Ton geben.“

„Buenos Aires, 18.02.2009, Ich sitze gerade am Meer und überlege mir, wie es wohl sein wird wenn ich meinen Tafkid abgeben werde. Ich sehe die Weiten im Wasser und damit euren Weg als Kwutza, ich sehe grosse Wellen, die euch den Weg erschweren und euch mit ihrer Kraft herausfordern werden. Kevin hat seinen Tafkid vor einiger Zeit abgegeben und es war eine unglaublich intensive und für mich lehrreiche Zeit mit ihm, geprägt von gegenseitiger Inspiration und Motivation.

So wie ihr, musste auch ich mich von ihm als mein Mitmadrich verabschieden und irgendwann wird die Zeit kommen, wo auch ich mich von euch verabschieden werde. Ich weiss schon jetzt, dass es mir schwer fallen wird. Erinnerst ihr euch an dem Moment im Machane Stav, wo ihr als Kwutza im Wald vor Kevin und mir gesessen habt und wir euch von dem Orchester erzählt haben. Dieser Moment wird wieder kommen...

2 Jahre später.

Jetzt stellt euch vor, wie schwer es ist nach einem Tjil Kwutzati Tinkerbell mit Chulzot anmalen und Peula in der Höhle, nachdem ich euch wie Verrückte in der Küche zu „Lighthouse Family“ herumspringen gesehen habe, nachdem ich euer Lachen gesehen habe, als ihr auf dem Jom Tnuva den Hügel runter gerannt seit und nachdem wir ein Indianer-Picknick auf der Wiese gemacht haben mit anschliessender Kwutza-Kutschenfahrt, nach einer lehrreichen Spaghettischlacht, nachdem wir uns unser Projekt Soziali nicht vom Regen zerstören liessen, die Schuhe auszogen und den Leuten ein Stück Kuchen schenkten - einfach so - nachdem ich einigen von euch 1000 Mal sagen musste: „Zien d Chulza a, los zue, mach mit, stönd hinder dem, was ihr mached, mach kei scheiss(ihr wisst, an wen ich denke;-)). Und mittlerweile macht ihr das alles ganz von alleine. Ihr seid so erwachsen geworden, so reif und so verantwortungsbewusst, EINE KWUTZA. Und ihr wisst Sikimis: es sind nicht eure Madrichim, die das gemacht haben, wir waren nur die Dirigenten. Ihr wart das ganz alleine; Ihr wart diejenigen, die auf den Instrumenten gespielt haben.

Ihr habt ein Kwutzabuch bekommen (braucht es auch weiterhin), eine Kwutzakiste, ihr habt in dieser Zeit euren 5-Jahres-Semel bekommen, eure eigene Fotostory gemacht, wir hatten gemeinsam unzählige Peulot und Aravei Kwutzati. Ach, ich werde euch so vermissen. :-(

Auch die Zeit mit Fumi und Shiran war fantastisch. So hoffe ich, dass ich Shiran und Kay alle nötigen Tipps und Tricks mit auf den Weg geben konnte. Ich bin überzeugt, es wird eine super Zeit für euch und eure beiden Madrichim, die sich so unglaublich auf euch freuen. Shiran und Kay, ich wünsche euch von ganzem Herzen alles Gute. Ich bin überzeugt, ihr schafft das.

So meine Lieben, es ist Zeit. Zeit los zu lassen. Erinnerst ihr euch damals im Wald, dass ich euch gesagt habe, ich möchte nichts lieber machen als eure Madricha zu sein, bis am Schluss war es so und daran wird sich auch nie etwas ändern. Ich möchte mich bei euch für diese unvergessliche Zeit bedanken. Ihr seid so eine starke Kwutza, vergesst nicht, dass niemand euch das wegnehmen kann. Ich nehme all diese Erinnerungen mit mir mit und lasse euch auch einige in eurer Kiste.

Auch bei euch, liebe Eltern, möchte ich mich für euer grosses Vertrauen und Engagement bedanken.

„Das positive Denken, mit der Überzeugung das Ziel zu erreichen und den Weg nie zu vergessen.“

Ani oheved otchem.  
Chizku ve'Imzu

Debby

Caplunik



---

Liebe Sikimnikot, Liebe Sikimnikim, Liebe Mütter und Liebe Väter

Mein Name ist Kay Horlacher, ich bin 17 Jahre alt und besuche zur Zeit die 4.Klasse der Kantonsschule Wattwil.

Ich bin überglücklich, dass ich den Tafkid des Madrichs der ältesten Kwutza übernehmen durfte. Ich weiss, dass es eine riesige Aufgabe ist und ich werde mein Bestes geben und gerne so viel Zeit investieren, wie nötig sein wird.

Diesen Tafkid habe ich angenommen, damit ich dem Shomer das zurückgeben kann, was er mir gab und immer noch gibt. Denn während der Hadracha, das ist die Zeit, in die Sikim nun kommt, begann ich den Shomer richtig kennen zu lernen und er wurde mir sehr wichtig. Das würde ich gerne auch bei Sikim erreichen, wenn es noch nicht so weit ist.

Ich möchte mich bei meiner Vorgängerin Debby Caplunik bedanken für ihre Arbeit die sie geleistet hat. Ich weiss es aus erster Hand, dass sie eine super Madricha war und viel Zeit in ihren Tafkid investiert hat. Man kann auch das Resultat sehen: eine aufgestellte, kritisch denkende und sehr motivierte Kwutza. Ich werde natürlich alles tun um den Tafkid so gut wie Debby es getan hat weiterzuführen.

Ich freue mich natürlich sehr auf die Zusammenarbeit mit einer so motivierten und Shomer liebenden Mitmadricha. Mit Shiran Shmerling werde ich sicherlich viele interessante Gespräche führen, Peulot machen und einfach eine super Zeit erleben.

Mit euch, Sikimnikim und Sikimnikot, freue ich mich auf eine intressante, lustige und spannende Zeit mit vielen Peulot, Machanot und natürlich auch „Hänge“.

Liebe Eltern, ich freue mich auch auf eine gute Zusammenarbeit mit euch. Bei Fragen oder Anregungen stehe ich euch jederzeit zur Verfügung.

Chizku ve'Imzu

Kay Horlacher

Natel: 079 416 47 33

E-Mail: [kay@hashomer.ch](mailto:kay@hashomer.ch)



Liebe Eltern, Liebe Chanichim und Chawerim.

*„Der Abschied von einer langen und wichtigen Arbeit ist immer mehr traurig als erfreulich.“*  
Friedrich von Schiller (1759-1805), dt. Dichter

Im Sommer 2008 übernahm ich den Tafkid als Rosh Ken. Durch die Ausführung des Tafkids, konnte ich dem Shomer zurückgeben was ich erhalten habe und gleichzeitig unglaublich viel für die Zukunft mitnehmen.

Als Rosh Ken lernte ich die Bedeutung der Verantwortung kennen. Ich trug eine ziemlich grosse Verantwortung, die mich zu einer aufmerksameren Person machte. Eines meiner Ziele lautete: die gute Qualität unseres Kens zu erhalten und einzelne Punkte zu verbessern.

Glücklich blicke ich nun zurück und denke das Ken einen Schritt nach vorne gebracht zu haben.

Die Geduld, die bei mir stetig wuchs ist auch diesem Tafkid zu verdanken. Er hat mir beigebracht in den stressigsten Zeiten einen klaren Kopf zu behalten.

Einer der wichtigsten Werte im Hashomer Hatzair, ist es, in einer Kwutza zu leben und zu lernen, sich in einer Kwutza wohlfühlen, sich auszutauschen und sozial in einer Gemeinschaft zu leben. Durch den Tafkid lernte ich, eine Kwutzat Bogrim zu leiten und gleichzeitig einen Teil davon zu sein.

All diese Punkte und noch viele mehr hätte ich niemals erreichen können ohne Eure Zusammenarbeit und Unterstützung.

Liebe Bogrim, ich hatte unglaublich viel Freude bei unserer Zusammenarbeit. Die gegenseitige Motivation und die stundenlangen Diskussionen, die zum Teil auch mühsam waren, werde ich nie vergessen. Ich möchte jedem Einzelnen von Euch für die unvergesslichen Gespräche und die gute Teamarbeit danken.

Ein weiteres Dankeschön an die Hanhagat Ken. Die morgigen Planungen und Diskussionen werden in meinen Erinnerungen bleiben. Ein besonderes Dankeschön an den Shaliach Betzalel-Segev: Die Zusammenarbeit mit dir war sehr angenehm und deine hervorragende Arbeit, die du im Shomer geleistet hast, ist sehr lobenswert. Natürlich auch ein Danke an Liad Levy-Mousan. Die langen Diskussionen mit dir waren sehr spannend und dein schnelles Verständnis ist unglaublich. Es hat mich gefreut in den letzten zwei Monaten mit dir arbeiten zu dürfen. Die Maskirot Alissa, Timrah und Aline möchte ich für die effiziente und grosse Arbeit loben. Auf Euch konnte man sich jederzeit verlassen. Bei den Rashei Chinuch, Benjamin und Nadav bedanke ich mich für ihre linke Schulter, die Jedem eine Stütze war.

Liebe Eltern, an Euch ein besonderes Dankeschön. Danke für Euer Vertrauen!

Und zuletzt möchte ich mich bei jedem einzelnen Chanich bedanken. Liebe Chanichim, jeder von Euch ist ein wichtiger Teil unseres Kens. Ihr gestaltet unser Ken zu einer charmanten, lustigen, und interessanten grossen Kwutza. Ich werde euch extrem vermissen!

Wie im Zitat beschrieben wird, ein Abschied von einer langen und wichtigen Arbeit ist immer mehr traurig als erfreulich. Das Traurige für mich ist, der Abschied von diesem wichtigen Tafkid, doch die Freude jemandem die Möglichkeit zu geben, den Tafkid Rosh Ken auszuführen, ist gross.

Ich freue mich dem zukünftigen Rosh Ken, Jonathan Caplunik diese wichtige Aufgabe zu übergeben und ihm die Möglichkeit zu geben, all das zu lernen, was ich gelernt habe und noch viel mehr. Ich wünsche Jonathan Caplunik viel Geduld, Elan und Motivation. Ich bin überzeugt, dass er eine super Arbeit leisten wird.

Paam Shomer, Tamid Shomer  
Chizku ve'Imzu



---

Liebe Eltern, Liebe Chanichim und Chawerim

Mein Name ist Jonathan Caplunik. Ich bin 16 Jahre alt und habe im August eine Lehre als Informatiker angefangen.

In den letzten 10 Jahren durfte ich im Shomer viel Spass haben, viel erleben, profitieren und lernen. Spätestens jetzt aber ist es an der Zeit, jedem Chanich, jedem Boger und allen Eltern all dies zurückzugeben. Schliesslich ist eine unserer wichtigsten Grundsätze: „Mann gibt soviel man kann und nimmt soviel man braucht.“

Gerne möchte ich nun meinen Teil dazu beitragen, so dass unsere kleinen und grossen Chanichim, wenn sie mal Bogrim sind, das gleiche vom Shomer sagen können, wie ich es jetzt mache.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meiner Vorgängerin Lior Oved bedanken, für ihre begeisterte, motivierte und hervorragende Arbeit in ihrem Tafkid. Ich wünsche mir einen genau so guten Rosh Ken zu sein, wie sie es war. Danke Lior.

Ich freue mich sehr zukünftig ein aktives Mitglied der Hanagat Ken zu sein und gemeinsam mit den Maskiroth, dem Rosh Chinuch und natürlich unserem Shaliach Liad Levy-Mousan zusammen zu diskutieren und zu planen.

Ich erhoffe mir natürlich auch eine sehr angenehme Zusammenarbeit mit euch, den Chanichim und Eltern und stehe für Fragen und Anregungen immer zur Verfügung.

Chizku ve'Imzu

Jonathan Caplunik

Natel 076 520 67 75

E-Mail: [jonathan@hashomer.ch](mailto:jonathan@hashomer.ch)